

Mitteilungen

ISSN 0723-0745

Amtsblatt der Freien Universität Berlin

1/2023, 14. Februar 2023

INHALTSÜBERSICHT

Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Deutschsprachige Literatur mit den Schwerpunkten Ältere Literatur und Neuere Literatur des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin

2

Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Deutschsprachige Literatur mit den Schwerpunkten Ältere Literatur und Neuere Literatur des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin am 11. Januar 2023 die folgende Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Deutschsprachige Literatur mit den Schwerpunkten Ältere Literatur und Neuere Literatur des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin erlassen.*

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Qualifikationsziele
- § 3 Studieninhalte
- § 4 Studienberatung und Studienfachberatung
- § 5 Prüfungsausschuss
- § 6 Regelstudienzeit
- § 7 Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen
- § 8 Lehr- und Lernformen
- § 9 Masterarbeit
- § 10 Wiederholung von Prüfungsleistungen
- § 11 Auslandsstudium
- § 12 Studienabschluss
- § 13 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

Anlagen

- Anlage 1: Modulbeschreibungen
- Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan
- Anlage 3: Zeugnis (Muster)
- Anlage 4: Urkunde (Muster)

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Ordnung regelt Ziele, Inhalt und Aufbau des Masterstudiengangs Deutschsprachige Literatur mit den Schwerpunkten Ältere Literatur und Neuere Literatur des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin (Masterstudiengang) und in Ergänzung zur Rahmenstudien- und prüfungs-

* Diese Ordnung ist vom Präsidium der Freien Universität Berlin am 6. Februar 2023 bestätigt worden.

ordnung der Freien Universität Berlin (RSPO) Anforderungen und Verfahren für die Erbringung von Studien- und Prüfungsleistungen (Leistungen) im Masterstudiengang.

(2) Es handelt sich um einen konsekutiven Masterstudiengang der forschungsorientiert aufgebaut ist.

§ 2 Qualifikationsziele

(1) Die Absolvent*innen des Masterstudiengangs besitzen ein umfassendes, detailliertes und spezialisiertes Fachwissen auf dem Gebiet der deutschsprachigen Literatur. Ein Schwerpunkt liegt entweder auf der älteren Literatur oder der neueren Literatur. Die Absolvent*innen verfügen über vertiefte forschungsorientierte methodische und analytische Kompetenzen im Umgang entweder mit der älteren deutschsprachigen Literatur zwischen 800 und 1600 oder der neueren deutschsprachigen Literatur von 1600 bis zur Gegenwart. Sie besitzen vertiefte Kenntnis der Theoriebildung und ihrer historischen Aspekte und sind darüber hinaus in der Lage, selbstständig mit Methoden der mediävistischen bzw. der neueren deutschen Literaturwissenschaft umzugehen. Sie kennen Konzepte der Literaturgeschichtsschreibung und können die deutschsprachige Literatur differenziert im Kontext der Kulturgeschichte situieren. Die Absolvent*innen sind befähigt, sich mit interdisziplinären Bezügen der mediävistischen oder der neueren deutschen Literaturwissenschaft auseinanderzusetzen. Sie können unter Einbezug neuer, eigenständiger Ideen auf dem Gebiet der älteren oder der neueren deutschsprachigen Literatur wissenschaftlich arbeiten. Die Absolvent*innen sind in der Lage, die Relevanz literaturwissenschaftlicher Forschungsansätze für die Gesellschaft zu erkennen. Sie können kulturelle Selbstwürfe, Wissenssysteme und mediale Prägungen in unterschiedlichen historischen und politischen Kontexten analysieren und reflektieren. Sie kennen unterschiedliche disziplinäre Zugänge zu Konstruktionen von Gender sowie anderen relevanten sozialen Kategorien und besitzen die Fähigkeit zur Analyse von Geschlechterverhältnissen in verschiedenen sozialen, politischen, historischen, wissenschaftlichen und kulturellen Kontexten. Die Absolvent*innen kennen die Grundsätze und allgemeinen Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens sowie guter wissenschaftlicher Praxis und können diese bei ersten wissenschaftlichen Tätigkeiten berücksichtigen.

(2) Die Absolvent*innen des Masterstudiengangs verfügen über integrativ erworbene Schlüsselkompetenzen, besonders in den Bereichen Analyse, Methodenreflexion, Medien- und Informationskompetenz, Darstellung und Vermittlung sowie soziale Kompetenz (insbesondere Gender und Diversity).

1. Analyse: Die Absolvent*innen sind in besonderer Weise qualifiziert zum kritischen Umgang mit literarischen und nicht-literarischen Texten. Sie erkennen

Text- und Wissenszusammenhänge und sind in der Lage, Texte in historischen, kulturellen und gesellschaftlichen Zusammenhängen zu situieren. Sie erkennen fachübergreifende Zusammenhänge und sind geschult im analytisch-systematischen Denken. Sie verfügen über die Fähigkeit zu selbstständiger Arbeit und zur Entwicklung von eigenen Projekten.

2. Medien- und Informationskompetenz: Die Absolvent*innen sind in der Lage, fachliche und überfachliche Informationen aus herkömmlichen sowie digitalen Wissensspeichern (z. B. Fachlexika und -literatur, Bibliotheken und Archive, Datenbanken und Internet) selbstständig zu erschließen und zu verwerten. Sie sind geübt in der Arbeit mit digitalen Instrumenten und Quellen (z. B. Textverarbeitung, Präsentation, E-Learning, internetbasierte Datenbanken).
3. Darstellung und Vermittlung: Die Absolvent*innen sind in der Lage, komplexe Zusammenhänge sowohl mündlich als auch schriftlich angemessen darzustellen und zu präsentieren. Diese Darstellungsformen werden in den unterschiedlichen Formen der aktiven Teilnahme (Referate, Präsentationen, schriftliche Arbeitsaufträge) und der Master-Arbeit eingeübt. Zudem können die Absolvent*innen an fachlichen und überfachlichen Diskussionen teilnehmen und diese leiten; sie beherrschen die problemorientierte Darstellung von Sachverhalten ebenso wie das sachgebundene und zielführende Argumentieren. Durch die Teilnahme an Workshops, Tagungen etc. schulen sie das eigene Auftreten und das wissenschaftliche Gespräch.
4. Soziale Kompetenz: Die Absolvent*innen besitzen die Fähigkeit, zielorientiert im Team zu arbeiten und Beteiligte angemessen einzubinden. Sie erwerben in diesem Prozess zugleich die Fähigkeit, soziale Differenzenerfahrungen produktiv in die gemeinsame Arbeit einzubringen. Diese Kompetenz wird besonders unterstützt durch die gemeinsame Vorbereitung und Präsentation von Referaten sowie durch die Betonung der Gruppenarbeit im Curriculum.

(3) Das Studium im Masterstudiengang bereitet die Absolvent*innen auf eine wissenschaftliche Laufbahn sowie auf berufliche Tätigkeiten im Kultur- und Bildungsbereich wie z. B. in Verlagen, Medien, Kultur- oder Bildungseinrichtungen vor. Die Absolvent*innen kennen die Bedeutung der literaturwissenschaftlichen Erkenntnisse für Tätigkeiten in germanistischen Praxisfeldern und können die erworbenen Fähigkeiten darin umsetzen.

§ 3 Studieninhalte

(1) Im Masterstudiengang werden vertiefte Kenntnisse der deutschsprachigen Literatur sowie Methoden der Theoriebildung und der historischen Kontexte der Literaturwissenschaft vermittelt. Wichtig sind außerdem

die interdisziplinären Bezüge des Faches und allgemeine Fragestellungen in übergreifender Perspektive, insbesondere Kulturtheorie und -geschichte, Literaturtheorie, Ästhetik und Poetik, Theorie und Geschichte des Wissens sowie die Auseinandersetzung mit den Geschlechterverhältnissen in verschiedenen historischen, sozialen, kulturellen und wissenschaftlichen Kontexten. Es werden die Grundsätze wissenschaftlichen Arbeitens und guter wissenschaftlicher Praxis vermittelt und angewendet. Im Studium wird in das wissenschaftliche Arbeiten angeleitet eingeführt.

In den jeweiligen Schwerpunkten sind die folgenden Inhalte wesentlich:

1. Ältere deutsche Literatur:

- die deutsche Literatur von den Anfängen bis ins 16. Jahrhundert unter Berücksichtigung ihrer historischen Produktions-, Überlieferungs- und Rezeptionsbedingungen,
- Vorgänge und Funktionen der literarischen Kommunikation in übergreifenden historischen und kulturellen Zusammenhängen,
- Verfahren der Analyse und Interpretation der älteren deutschsprachigen Literatur, Konzeptionen von Literatur- und Kulturgeschichte sowie von literarischen Formen,
- Konzepte der Literatur- und Kulturwissenschaft wie Körper, Geschlecht, Wissen und dazugehörige Kategorien der Analyse,
- Mediävistische Literaturtheorie und Ästhetik,
- Interdisziplinarität in der Mediävistik und Entwicklung fachübergreifender Forschungsperspektiven.

2. Neuere deutsche Literatur:

- die deutsche Literatur vom 17. bis ins 21. Jahrhundert unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen historischen Bedingtheit,
- Vorgänge und Funktionen der literarischen Kommunikation in übergreifenden historischen und kulturellen Zusammenhängen,
- Verfahren der Analyse und Interpretation von Literatur sowie Konzeptionen der Literatur- und Kulturgeschichte,
- Konzeptionen von Körper, Geschlecht und Wissen sowie dazugehörigen Kategorien der Analyse,
- Ästhetik, Literatur- und Gattungstheorie,
- Konzepte der Interdisziplinarität und Entwicklung fachübergreifender Forschungsperspektiven.

(2) Der Masterstudiengang vermittelt Studierenden die Fähigkeit, jenseits der Präsenzphasen im angeleiteten Selbststudium auf der Grundlage kontinuierlicher Betreuung und der Erstellung individueller Arbeitspläne eigene wissenschaftliche Problemlösungsstrategien und Arbeitsansätze zu entwickeln, die sie auch in einem fächerübergreifenden, multidisziplinären und interkulturellen Zusammenhang, auch außerhalb der Universität,

insbesondere für eine Tätigkeit im Schnittbereich von Literatur, Kultur und Kulturgeschichte anwenden können. Die Studierenden lernen, fachlich adäquat nach Informationen zu recherchieren, diese entsprechend auch im komparativen Kontext zu analysieren und sie in adressatengerechter Form der Öffentlichkeit zu vermitteln.

§ 4

Studienberatung und Studienfachberatung

(1) Die allgemeine Studienberatung wird durch die Zentraleinrichtung Studienberatung und Psychologische Beratung durchgeführt.

(2) Die Studienfachberatung wird durch die hauptberuflichen Lehrkräfte des Instituts für Deutsche und Niederländische Philologie der Freien Universität Berlin sowie eine studentische Hilfskraft zu den regelmäßigen Sprechstunden durchgeführt. Weiterhin wird empfohlen, die Eignung der individuellen Studienverlaufsplanung mit der*dem Studiengangskoordinator*in zu besprechen.

(3) Es wird insbesondere Studierenden, die die Studienziele des bisherigen Studiums zu weniger als einem Drittel der zu erbringenden Leistungspunkte erreicht haben, spätestens nach Ablauf der Hälfte der Regelstudienzeit die Teilnahme an Studienfachberatungen zur Förderung eines erfolgreichen weiteren Studienverlaufs angeboten.

(4) Die Absolvierung des Moduls „Abschließende Planung eines wissenschaftlichen Projekts – Ältere Literatur“ oder „Abschließende Planung eines wissenschaftlichen Projekts – Neuere Literatur“ wird für die Endphase des Studiums empfohlen.

§ 5

Prüfungsausschuss

Zuständig für die Organisation der Prüfungen und die übrigen in der RSPO genannten Aufgaben ist der vom Fachbereichsrat des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin für den Masterstudiengang eingesetzte Prüfungsausschuss.

§ 6

Regelstudienzeit

Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester.

§ 7

Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen

(1) Im Masterstudiengang sind insgesamt Leistungen im Umfang von 120 Leistungspunkten (LP) nachzuwei-

sen. Im Masterstudiengang ist der Schwerpunkt Ältere Literatur oder der Schwerpunkt Neuere Literatur zu wählen.

Der Masterstudiengang gliedert sich in das Studium des gewählten Schwerpunktes im Umfang von 90 LP und die Masterarbeit im Umfang von 30 LP.

(2) Studierende, die den Schwerpunkt Ältere Literatur wählen, müssen folgende Module absolvieren:

1. Pflichtbereich:

- Modul: Exemplarische Lektüren – Ältere Literatur (15 LP),
- Modul: Deutsche Literatur des Mittelalters im europäischen Kontext (15 LP),
- Modul: Medialität der deutschen Literatur des Mittelalters (15 LP) und
- Modul: Abschließende Planung eines wissenschaftlichen Projekts – Ältere Literatur (15 LP).

2. Wahlpflichtbereich:

a) Literaturtheorie

- Modul: Literaturtheorie, Ästhetik, Poetik – Ältere Literatur (15 LP) oder
- Modul: Literaturtheorie, Ästhetik, Poetik – Neuere Literatur (15 LP)

und

b) Literatur- und Kulturgeschichte

- Modul: Literatur- und Kulturgeschichte – Ältere Literatur (15 LP) oder
- Modul: Literatur- und Kulturgeschichte – Neuere Literatur (15 LP).

(3) Studierende, die den Schwerpunkt Neuere Literatur wählen, müssen folgende Module absolvieren:

1. Pflichtbereich:

- Modul: Exemplarische Lektüren – Neuere Literatur (15 LP),
- Modul: Epochen und Epochenkonzepte (15 LP),
- Modul: Literaturwissenschaft im interdisziplinären Zusammenhang (15 LP) und
- Modul: Abschließende Planung eines wissenschaftlichen Projekts – Neuere Literatur (15 LP).

2. Wahlpflichtbereich:

a) Literaturtheorie

- Modul: Literaturtheorie, Ästhetik, Poetik – Ältere Literatur (15 LP) oder
- Modul: Literaturtheorie, Ästhetik, Poetik – Neuere Literatur (15 LP)

und

b) Literatur- und Kulturgeschichte

- Modul: Literatur- und Kulturgeschichte – Ältere Literatur (15 LP)

oder

- Modul: Literatur- und Kulturgeschichte – Neuere Literatur (15 LP).

(4) Über die Zugangsvoraussetzungen, die Inhalte und Qualifikationsziele, die Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen, die Angaben über die Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen, die den Modulen jeweils zugeordneten Leistungspunkte, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit informieren für die Module des Masterstudiengangs die Modulbeschreibungen in der Anlage 1.

(5) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums unterrichten die exemplarischen Studienverlaufspläne in der Anlage 2.

§ 8

Lehr- und Lernformen

(1) Im Rahmen des Lehrangebots werden folgende Lehr- und Lernformen angeboten:

1. Vorlesung (V): Vorlesungen vermitteln entweder einen Überblick über einen größeren Gegenstandsbereich des Faches und seine methodischen/theoretischen Grundlagen oder Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet und seine Forschungsprobleme. Sie leiten darüber hinaus zum intensiven Selbststudium an. Die vorrangige Lehrform ist der Vortrag der jeweiligen Lehrkraft.
2. Hauptseminar (HS): Hauptseminare dienen der intensiven Auseinandersetzung mit exemplarischen Themenbereichen und der Einübung selbstständigen wissenschaftlichen Arbeitens. Die vorrangigen Arbeitsformen sind durch Seminargespräche begleitete Lektüre von Fachliteratur und Quellen und die selbstständig erarbeitete mündliche oder schriftliche Präsentation der Lektüreergebnisse.
3. Praxisseminar (PxS): Praxisseminare dienen der Anwendung der Lehr- und Lerninhalte und literaturwissenschaftlicher Arbeitsmethoden in einem forschungspraktischen Rahmen. Die vorrangigen Arbeitsformen sind Seminargespräche sowie die angeleitete Durchführung eines in praktischen Feldern begleiteten Projekts.
4. Übung (Ü): Übungen dienen der Vermittlung von anwendungsorientierten Kenntnissen eines abgegrenzten Stoffgebietes und dem Erwerb von praktischen Fähigkeiten. Oft dienen Übungen dem vielseitigen Durchdenken in Variationen, um das Verständnis zu erweitern. Die vorrangigen Arbeitsformen sind das Üben von Arbeitstechniken, Praxis- oder Sprachkenntnissen, vertiefende Gespräche sowie Gruppenarbeit und die Einübung von fachspezifischen Fertigkeiten.

5. Kolloquium (Ko): Kolloquien dienen der Präsentation und Diskussion aktueller eigener Forschungsergebnisse im Zusammenhang mit der Masterarbeit.

(2) Die Lehr- und Lernformen gemäß Abs. 1 können in Blended-Learning-Arrangements umgesetzt werden. Das Präsenzstudium wird hierbei mit elektronischen Internet-basierten Medien (E-Learning) verknüpft. Dabei werden ausgewählte Lehr- und Lernaktivitäten über die zentralen E-Learning-Anwendungen der Freien Universität Berlin angeboten und von den Studierenden einzeln oder in einer Gruppe selbstständig und/oder betreut bearbeitet. Blended Learning kann in der Durchführungsphase (Austausch und Diskussion von Lernobjekten, Lösung von Aufgaben, Intensivierung der Kommunikation zwischen den Lernenden und Lehrenden) bzw. in der Nachbereitungsphase (Lernerfolgskontrolle, Transferunterstützung) eingesetzt werden.

§ 9

Masterarbeit

(1) Die Masterarbeit soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, eine Fragestellung auf dem Gebiet der deutschsprachigen Literatur auf fortgeschrittenem wissenschaftlichem Niveau selbstständig zu bearbeiten und die Ergebnisse angemessen darzustellen, wissenschaftlich einzuordnen und zu dokumentieren.

(2) Studierende werden auf Antrag zur Masterarbeit zugelassen, wenn sie

1. im Masterstudiengang zuletzt an der Freien Universität Berlin immatrikuliert gewesen sind und
2. Module im Umfang von insgesamt mindestens 60 LP in dem gewählten Schwerpunkt erfolgreich absolviert haben.

(3) Dem Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 2 beizufügen, ferner die Bescheinigung einer prüfungsberechtigten Lehrkraft über die Bereitschaft zur Übernahme der Betreuung der Masterarbeit. Gegenstand der Betreuung ist die Anleitung zur Einhaltung der Regeln für gute wissenschaftliche Praxis unter Berücksichtigung der Besonderheiten des eigenen Fachgebiets. Der zuständige Prüfungsausschuss entscheidet über den Antrag; wird eine Bescheinigung über die Übernahme der Betreuung der Masterarbeit nicht vorgelegt, so setzt der Prüfungsausschuss eine*n Betreuer*in ein. Die Studierenden erhalten Gelegenheit, eigene Themenvorschläge zu machen; ein Anspruch auf deren Umsetzung besteht nicht.

(4) Der Prüfungsausschuss gibt in Abstimmung mit der*dem Betreuer*in das Thema der Masterarbeit aus. Thema und Aufgabenstellung müssen so beschaffen sein, dass die Bearbeitung innerhalb der Bearbeitungsfrist abgeschlossen werden kann. Ausgabe und Frist-einhaltung sind aktenkundig zu machen.

(5) Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit beträgt 20 Wochen.

(6) Die Masterarbeit soll ca. 60 Seiten mit ca. 18 000 Wörtern umfassen.

(7) Als Beginn der Bearbeitungszeit gilt das Datum der Ausgabe des Themas durch den Prüfungsausschuss. Das Thema kann einmalig innerhalb der ersten drei Wochen zurückgegeben werden und gilt dann als nicht ausgegeben. Bei der Abgabe hat der*die Studierende schriftlich zu versichern, dass sie oder er die Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat.

(8) Die Masterarbeit ist von zwei Prüfungsberechtigten innerhalb von acht Wochen zu bewerten, die vom Prüfungsausschuss bestellt werden und von denen eine*r der*die Betreuer*in der Masterarbeit sein soll.

(9) Die Masterarbeit ist bestanden, wenn die Note für die Masterarbeit mindestens „ausreichend“ (4,0) ist.

(10) Die Anrechnung einer Leistung auf die Masterarbeit ist zulässig und kann beim Prüfungsausschuss beantragt werden. Voraussetzung für eine solche Anrechnung ist, dass sich die Prüfungsbedingungen und die Aufgabenstellung der vorgelegten Leistung bezüglich der Qualität, des Niveaus, der Lernergebnisse, des Umfangs und des Profils nicht wesentlich von den Prüfungsbedingungen und der Aufgabenstellung einer im Masterstudiengang zu erbringenden Masterarbeit, die das Qualifikationsprofil des Masterstudiengangs in besonderer Weise prägt, unterscheidet.

§ 10

Wiederholung von Prüfungsleistungen

(1) Im Falle des Nichtbestehens dürfen die Masterarbeit zweimal, sonstige studienbegleitende Prüfungsleistungen dreimal wiederholt werden.

(2) Mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertete Prüfungsleistungen dürfen nicht wiederholt werden.

§ 11

Auslandsstudium

(1) Den Studierenden wird ein Auslandsstudienaufenthalt empfohlen. Im Rahmen des Auslandsstudiums sollen Leistungen erbracht werden, die anrechenbar sind auf diejenigen Module, die während des gleichen Zeitraums an der Freien Universität Berlin zu absolvieren wären.

(2) Dem Auslandsstudium soll der Abschluss einer Vereinbarung zwischen der*dem Studierenden, der*dem Studiengangsbeauftragten mit Zustimmung der*des Vorsitzenden des für den Masterstudiengang zuständigen Prüfungsausschusses sowie der zuständigen Stelle an der Zielhochschule über die Dauer des Auslandsaufenthalts, über die im Rahmen des Auslandsaufenthalts zu erbringenden Leistungen, die gleichwertig zu

den Leistungen im Masterstudiengang sein müssen, sowie die den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte vorausgehen. Vereinbarungsgemäß erbrachte Leistungen werden angerechnet.

(3) Das Institut für Deutsche und Niederländische Philologie unterstützt die Studierenden bei der Planung und Vorbereitung eines Studienaufenthalts an einer Partnerhochschule.

(4) Als geeigneter Zeitpunkt für einen Auslandsaufenthalt wird das zweite oder das dritte Fachsemester des Masterstudiengangs empfohlen.

§ 12

Studienabschluss

(1) Voraussetzung für den Studienabschluss ist, dass die gemäß §§ 7 und 9 geforderten Leistungen erbracht worden sind.

(2) Der Studienabschluss ist ausgeschlossen, soweit der*die Studierende an einer Hochschule im gleichen Studiengang oder in einem Modul, welches mit einem der im Masterstudiengang zu absolvierenden und bei der Ermittlung der Gesamtnote zu berücksichtigenden Module identisch oder vergleichbar ist, Leistungen endgültig nicht erbracht oder Prüfungsleistungen endgültig nicht bestanden hat oder sich in einem schwebenden Prüfungsverfahren befindet.

(3) Dem Antrag auf Feststellung des Studienabschlusses sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 1 und eine Versicherung beizufügen, dass für die Person der Antragstellerin oder des Antragstellers keiner der Fälle gemäß Abs. 2 vorliegt. Über den Antrag entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss.

(4) Aufgrund der bestandenen Prüfung wird der Hochschulgrad Master of Arts (M. A.) verliehen. Die Studierenden erhalten ein Zeugnis und eine Urkunde (Anlagen 3 und 4), sowie ein Diploma Supplement (englische und deutsche Version). Darüber hinaus wird eine Zeugnisergänzung mit Angaben zu den einzelnen Modulen und ihren Bestandteilen (Transkript) erstellt. Auf Antrag werden ergänzend englische Versionen von Zeugnis und Urkunde ausgehändigt.

§ 13

Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Studienordnung für den Masterstudiengang vom 8. Februar 2012 (FU-Mitteilungen 20/2012, S. 306) und die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang vom 8. Februar 2012 (FU-Mitteilungen 20/2012, S. 324) außer Kraft.

(3) Diese Ordnung gilt für Studierende, die nach deren Inkrafttreten im Masterstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert werden. Studierende, die vor dem Inkrafttreten dieser Ordnung für den Masterstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert worden sind, studieren und erbringen die Leistungen auf der Grundlage der Studienordnung und der Prüfungsordnung gemäß Abs. 2, sofern sie nicht die Fortsetzung des Studiums und die Erbringung der Leistungen gemäß dieser Ordnung beim Prüfungsausschuss beantragen. Anlässlich der auf den Antrag hin erfolgenden Umschreibung entscheidet der Prüfungsausschuss über den Umfang der Berücksichtigung von zum Zeitpunkt der Antragstellung bereits begonnenen oder abgeschlossenen Modulen oder über deren Anrechnung auf nach Maßgabe dieser Ordnung zu erbringende Leistungen, wobei den Erfordernissen von Vertrauensschutz und Gleichbehandlungsgebot Rechnung getragen wird. Die Entscheidung über den Umschreibungsantrag wird zum Beginn der Vorlesungszeit des auf seine Stellung folgenden Semesters wirksam. Die Umschreibung ist nicht revidierbar.

(4) Die Möglichkeit des Studienabschlusses auf der Grundlage der Studienordnung und der Prüfungsordnung gemäß Abs. 2 wird bis zum Ende des Sommersemesters 2024 gewährleistet.

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Erläuterungen:

Die folgenden Modulbeschreibungen benennen, soweit nicht auf andere Ordnungen verwiesen wird, für jedes Modul des Masterstudiengangs

- die Bezeichnung des Moduls,
- die*den Verantwortliche*n des Moduls,
- die Voraussetzungen für den Zugang zum jeweiligen Modul,
- Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls,
- Lehr- und Lernformen des Moduls,
- den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird,
- Formen der aktiven Teilnahme,
- die Prüfungsformen,
- die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme,
- die den Modulen zugeordneten Leistungspunkte,
- die Regeldauer des Moduls,
- die Häufigkeit des Angebots,
- die Verwendbarkeit des Moduls.

Die Angaben zum zeitlichen Arbeitsaufwand berücksichtigen insbesondere

- die aktive Teilnahme im Rahmen der Präsenzstudienzeit,
- den Arbeitszeitaufwand für die Erledigung kleinerer Aufgaben im Rahmen der Präsenzstudienzeit,
- die Zeit für eine eigenständige Vor- und Nachbereitung,
- die Bearbeitung von Studieneinheiten in den Online-Studienphasen,
- die unmittelbare Vorbereitungszeit für Prüfungsleistungen,
- die Prüfungszeit selbst.

Die Zeitangaben zum Selbststudium (unter anderem Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung) stellen

Richtwerte dar und sollen den Studierenden Hilfestellung für die zeitliche Organisation ihres modulbezogenen Arbeitsaufwands liefern. Die Angaben zum Arbeitsaufwand korrespondieren mit der Anzahl der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte als Maßeinheit für den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls in etwa zu erbringen ist. Ein Leistungspunkt entspricht 30 Stunden.

Soweit für die jeweiligen Lehr- und Lernformen die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme festgelegt ist, ist sie neben der aktiven Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Eine regelmäßige Teilnahme liegt vor, wenn mindestens 85 % der in den Lehr- und Lernformen eines Moduls vorgesehenen Präsenzstudienzeit besucht wurden. Besteht keine Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme an einer Lehr- und Lernform eines Moduls, so wird sie dennoch dringend empfohlen. Die Festlegung einer Präsenzpflicht durch die jeweilige Lehrkraft ist für Lehr- und Lernformen, für die im Folgenden die Teilnahme lediglich empfohlen wird, ausgeschlossen.

Zu jedem Modul muss – soweit vorgesehen – die zugehörige Modulprüfung abgelegt werden. Bewertete Module werden mit nur einer Prüfungsleistung (Modulprüfung) abgeschlossen. Die Modulprüfung ist auf die Qualifikationsziele des Moduls zu beziehen und überprüft die Erreichung der Ziele des Moduls exemplarisch. Der Prüfungsumfang wird auf das dafür notwendige Maß beschränkt. In Modulen, in denen alternative Prüfungsformen vorgesehen sind, ist die Prüfungsform des jeweiligen Semesters von der verantwortlichen Lehrkraft spätestens im ersten Lehrveranstaltungstermin festzulegen.

Die aktive und regelmäßige Teilnahme an den Lehr- und Lernformen sowie die erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls sind Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Bei Modulen ohne Modulprüfung ist die aktive und regelmäßige Teilnahme an den Lehr- und Lernformen Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte.

Module des Pflichtbereichs

1. Schwerpunkt Ältere Literatur:

Modul: Exemplarische Lektüren – Ältere Literatur			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/Deutsche und Niederländische Philologie – Deutsche Philologie			
Modulverantwortliche*r: Modulbeauftragte*r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen vertiefte und weiterführende Kenntnisse ausgewählter Textcorpora der älteren deutschsprachigen Literatur. Sie sind in der Lage, mittels einer intensiven Diskussion von Interpretations- und Analyseverfahren fundiert und genau an literaturhistorisch bedeutsamen Texten zu arbeiten und dabei vorliegende Forschungsliteratur kritisch einzubeziehen.			
Inhalte: Im Modul werden ebenso das Œuvre einzelner Autor*innen wie auch Textgruppen anderer (z. B. historischer, thematischer oder gattungsmäßiger) Zusammengehörigkeit behandelt, aber auch einzelne Werke, deren Komplexität oder Stellenwert eine intensive, wissenschaftlich fundierte Lektüre lohnend erscheinen lässt. Das Modul bietet eine stärker textgruppenorientierte Themenwahl einerseits (z. B. spezifische Gattungen), andererseits konzentriert sich die Arbeit auch auf wenige ausgewählte Texte oder ein einzelnes Werk.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Hauptseminar	2	Diskussionen auf Grundlage vorzubereitender Lektüre von Quellen und Forschungsliteratur, Thesepapiere, Referate	Präsenzzeit HS 30 Vor- und Nachbereitung HS 120 Präsenzzeit Ü 30
Übung	2	Diskussionen auf Grundlage vorzubereitender Lektüre von Quellen und Forschungsliteratur, Thesepapiere, Referate	Vor- und Nachbereitung Ü 120 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 5 700 Wörter)	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Deutschsprachige Literatur mit dem Schwerpunkt Ältere Literatur	

Modul: Deutsche Literatur des Mittelalters im europäischen Kontext			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/Deutsche und Niederländische Philologie – Deutsche Philologie			
Modulverantwortliche*r: Modulbeauftragte*r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen exemplarische Kenntnisse über die Alterität der deutschen Literatur des Mittelalters von den Anfängen bis um 1600 sowie über ihre Verflechtung mit anderen zeitgenössischen Literaturen. Sie gewinnen die Kompetenz zum Textvergleich, zur kulturvergleichenden Untersuchung, zur Analyse kultureller Transferbewegungen und zur genaueren historischen Einordnung der deutschsprachigen Literatur des Mittelalters.			
Inhalte: Am Beispiel von Autor*innen, Werken, Gattungen, Perioden und Themen werden institutions- und bildungsgeschichtliche Aspekte vertieft. Dabei werden Modelle der Literatur- und Kulturtheorie mit Blick auf die Alterität der Literatur des Mittelalters sowie ihre Verflechtung mit anderen zeitgenössischen Literaturen reflektiert, systematisiert und historisiert. Das Modul behandelt an exemplarischen Feldern zentrale übergreifende Aspekte der Situierung mittelalterlicher Literatur im europäischen Zusammenhang und konzentriert sich auf die Analyse und Kontextualisierung von gattungs-, autoren- oder themenbezogenen Textcorpora.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Hauptseminar	2	Diskussionen auf Grundlage vorzubereitender Lektüre von Quellen und Forschungsliteratur, Thesepapiere, Referate	Präsenzzeit HS 30 Vor- und Nachbereitung HS 120 Präsenzzeit Ü 30
Übung	2	Diskussionen auf Grundlage vorzubereitender Lektüre von Quellen und Forschungsliteratur, Thesepapiere, Referate	Vor- und Nachbereitung Ü 120 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 5 700 Wörter)	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Deutschsprachige Literatur mit dem Schwerpunkt Ältere Literatur	

Modul: Medialität der deutschen Literatur des Mittelalters			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/Deutsche und Niederländische Philologie – Deutsche Philologie			
Modulverantwortliche*r: Modulbeauftragte*r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der medialen Bedingungen und Funktionen der älteren deutschsprachigen Literatur. Sie sind in der Lage, literarische Texte im Hinblick auf ihre medialen Gegebenheiten und hinsichtlich ihrer Reflexionsformen von Medialität zu kontextualisieren und zu analysieren.			
Inhalte: Das Modul behandelt die medialen Voraussetzungen der älteren deutschen Literatur und Konzepte ihrer medientheoretischen, medienhistorischen und überlieferungsgeschichtlichen Beschreibung. Es thematisiert Aspekte des Medienwandels (z. B. Mündlichkeit/Schriftlichkeit, Manuskriptkultur/Buchdruck), der Intermedialität (z. B. Text und Bild, Text und Performanz), der Überlieferungsgeschichte und Textkritik, der Text- und Medientheorie, oder der literarischen Reflexion und Modellierung des Medialen (z. B. Visualität). Im Modul ist die Themenwahl an medienhistorischen oder medientheoretischen Feldern orientiert. Fokussiert wird vor allem die Analyse medialer Bedingungen oder überlieferungsgeschichtlicher Aspekte mittelalterlicher Texte an Beispielen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Hauptseminar	2	Diskussionen auf Grundlage vorzubereitender Lektüre von Quellen und Forschungsliteratur, Thesepapiere, Referate	Präsenzzeit HS 30 Vor- und Nachbereitung HS 120 Präsenzzeit Ü 30
Übung	2	Diskussionen auf Grundlage vorzubereitender Lektüre von Quellen und Forschungsliteratur, Thesepapiere, Referate	Vor- und Nachbereitung Ü 120 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 5 700 Wörter)	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Deutschsprachige Literatur mit dem Schwerpunkt Ältere Literatur	

Modul: Abschließende Planung eines wissenschaftlichen Projekts – Ältere Literatur			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/Deutsche und Niederländische Philologie – Deutsche Philologie			
Modulverantwortliche*r: Modulbeauftragte*r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden können ein komplexes Thema angemessen begründen und eingrenzen, eine wissenschaftliche Fragestellung entwickeln und ein Projekt selbstständig konzipieren und durchführen. Sie sind in der Lage, die Forschung zu ihrem Thema zu systematisieren und ihr eigenes Vorhaben unter theoretisch-methodischen Aspekten zu reflektieren. Sie haben die Fähigkeit, ihr Projekt angemessen zu präsentieren, die zentralen Thesen argumentativ zu vertreten und weitere Perspektiven zu entwickeln. Die Studierenden verfügen über die zentralen Kenntnisse der Prinzipien guter wissenschaftlicher Praxis.			
Inhalte: Das Modul beschäftigt sich mit aktuellen literaturwissenschaftlichen Forschungsfragen bzw. mit aktuellen Projekten der*des Lehrenden sowie der Studierenden. Das Modul dient der Themenfindung für ein eigenes wissenschaftliches Projekt, der Auseinandersetzung mit dem entsprechenden Forschungsstand und der möglichen Entwicklung weiterer Perspektiven. Das Modul begleitet und unterstützt die Konzeption und Durchführung einer wissenschaftlichen Arbeit durch Präsentation und kritische Diskussion.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Kolloquium I	2	Diskussionen, Projektentwicklung und Präsentation, Forschungsüberblick	Präsenzzeit Ko I 30 Vor- und Nachbereitung Ko I 195
Kolloquium II	2	Ausgearbeitete Diskussionsbeiträge, Projektpräsentation, Forschungsüberblick	Präsenzzeit Ko II 30 Vor- und Nachbereitung Ko II 195
Modulprüfung:		Keine	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal im Jahr	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Deutschsprachige Literatur mit Schwerpunkt Ältere Literatur	

2. Schwerpunkt Neuere Literatur:

Modul: Exemplarische Lektüren – Neuere Literatur			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/Deutsche und Niederländische Philologie – Deutsche Philologie			
Modulverantwortliche*r: Modulbeauftragte*r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen vertiefte und weiterführende Kenntnisse ausgewählter Textcorpora der Neueren deutschen Literatur. Sie können ihr Wissen durch die genaue Arbeit an den Texten sowie intensive Diskussion von Interpretations- und Analyseverfahren auf literarhistorisch bedeutsame Texte anwenden. Sie verfügen über die Kompetenz, eigene Fragestellungen zu erarbeiten und literarische Texte auf Grundlage der Forschungsliteratur kritisch zu analysieren.			
Inhalte: Im Modul wird mit zentralen Texten der neueren deutschen Literaturgeschichte in ihrer strukturellen (z. B. gattungsabhängigen), rhetorisch-poetologischen und wirkungsästhetischen Besonderheit gearbeitet. Bei diesen Texten kann es sich ebenso um das Œuvre einzelner Autor*innen wie um Textgruppen anderer (z. B. historischer, thematischer oder gattungsmäßiger) Zusammengehörigkeit, aber auch um einzelne Werke handeln, deren Komplexität oder Stellenwert eine intensive, wissenschaftlich fundierte Lektüre lohnend erscheinen lässt.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Hauptseminar	2	Gespräche auf Grundlage vorzubereitender Lektüre von Quellen und Forschungsliteratur, Thesepapiere, Referate	Präsenzzeit HS 30 Vor- und Nachbereitung HS 120 Präsenzzeit HS 30
Hauptseminar	2	Gespräche auf Grundlage vorzubereitender Lektüre von Quellen und Forschungsliteratur, Thesepapiere, Referate	Vor- und Nachbereitung HS 120 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 5 700 Wörter)	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Deutschsprachige Literatur mit Schwerpunkt Neuere Literatur	

Modul: Epochen und Epochenkonzepte			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/Deutsche und Niederländische Philologie – Deutsche Philologie			
Modulverantwortliche*r: Modulbeauftragte*r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden erkennen Zusammenhänge zwischen exemplarischen Perioden der deutschsprachigen Literatur und ausgewählten Texten. Sie sind im Stande, literarische Texte im Hinblick auf ihre epochenspezifischen Indikatoren und Prägungen selbstständig zu analysieren. Sie können Epochenmerkmale sicher erschließen und die wissenschaftliche Funktion von Epochenkonzepten sowohl historisch als auch systematisch beschreiben, bewerten und kritisch reflektieren.			
Inhalte: Das Modul vermittelt vertiefende und weiterführende Kenntnisse exemplarischer Epochen der Neueren deutschen Literatur (z. B. Barock, Aufklärung, Klassik, Romantik, Naturalismus u. a.) im historischen Kontext und untersucht die Bedingungen und Funktionen, die Reichweite und die Grenzen von Epochenkonzepten in der Literaturgeschichtsschreibung. Das Modul erschließt Epochenkonzepte und Epochenzusammenhänge in Überblicksdarstellungen und bietet Gelegenheit zur genauen Lektüre jeweils epochenspezifischer Texte bzw. Gattungen verschiedener Autor*innen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenzzeit V 30
Hauptseminar	2	Gespräche auf Grundlage vorzubereitender Lektüre von Quellen und Forschungsliteratur, Thesepapiere, Referate	Vor- und Nachbereitung V 120
			Präsenzzeit HS 30
			Vor- und Nachbereitung HS 120
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 5 700 Wörter)	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Deutschsprachige Literatur mit dem Schwerpunkt Neuere Literatur	

Modul: Literaturwissenschaft im interdisziplinären Zusammenhang			
Hochschule/Fachbereich/Lehrinheit: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/Deutsche und Niederländische Philologie – Deutsche Philologie			
Modulverantwortliche*r: Modulbeauftragte*r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen anhand ausgewählter Fallbeispiele die interdisziplinären Bezüge der germanistischen Literaturwissenschaft. Sie sind in der Lage, fachspezifisch interdisziplinär zu arbeiten und besitzen ein grundsätzliches Problembewusstsein im Hinblick auf den Status der Literaturwissenschaft innerhalb des Spannungsfeldes von Geistes-, Sozial- und Naturwissenschaften.			
Inhalte: Das Modul umfasst komparatistische Themen, die das Verhältnis der Literatur zu anderen Künsten, Medien und Wissensformen betreffen, ferner literaturwissenschaftliche Fragestellungen in ihrem Bezug zu anderen Wissenschaften (etwa Sprachwissenschaft, Philosophie, Theologie, Geschichte, Psychologie, Medizin, Wissenschaftsgeschichte, Kunstgeschichte, Filmwissenschaft, Sozialwissenschaften und Geschlechterforschung). Das Modul bietet Einblicke in unterschiedliche Konzepte literaturwissenschaftlicher Interdisziplinarität und vermittelt neuere Theorieansätze zum Thema. Außerdem vermittelt es anwendungsbezogene Lektüren literarischer Texte im interdisziplinären Zusammenhang; nach Möglichkeit werden die Studierenden darüber hinaus in aktuelle, interdisziplinäre Forschungsprojekte einbezogen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Hauptseminar	2	Gespräche auf Grundlage vorzubereitender Lektüre von Quellen und Forschungsliteratur, Thesepapiere, Referate	Präsenzzeit HS 30 Vor- und Nachbereitung HS 120 Präsenzzeit PxS 30
Praxisseminar	2	Gespräche auf Grundlage vorzubereitender Lektüre von Quellen und Forschungsliteratur, Vorbereitung und Mitwirkung an Workshops, Tagungen u. Ä.	Vor- und Nachbereitung PxS 120 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 5 700 Wörter) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Deutschsprachige Literatur mit dem Schwerpunkt Neuere Literatur	

Modul: Abschließende Planung eines wissenschaftlichen Projekts – Neuere Literatur			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/Deutsche und Niederländische Philologie – Deutsche Philologie			
Modulverantwortliche*r: Modulbeauftragte*r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden können ein komplexes Thema angemessen begründen und eingrenzen, eine wissenschaftliche Fragestellung entwickeln und ein Projekt selbstständig konzipieren und durchführen. Sie sind in der Lage, die Forschung zu ihrem Thema zu systematisieren und ihr eigenes Vorhaben unter theoretisch-methodischen Aspekten zu reflektieren. Sie haben die Fähigkeit, ihr Projekt angemessen zu präsentieren, die zentralen Thesen argumentativ zu vertreten und weitere Perspektiven zu entwickeln. Die Studierenden verfügen über die zentralen Kenntnisse der Prinzipien guter wissenschaftlicher Praxis.			
Inhalte: Das Modul beschäftigt sich mit aktuellen literaturwissenschaftlichen Forschungsfragen bzw. mit aktuellen Projekten der*des Lehrenden sowie der Studierenden. Das Modul dient der Themenfindung für ein eigenes wissenschaftliches Projekt, der Auseinandersetzung mit dem entsprechenden Forschungsstand und der möglichen Entwicklung weiterer Perspektiven. Das Modul begleitet und unterstützt die Konzeption und Durchführung einer wissenschaftlichen Arbeit durch Präsentation und kritische Diskussion.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Kolloquium I	2	Diskussionen, Projektentwicklung und Präsentation, Forschungsüberblick	Präsenzzeit Ko I 30 Vor- und Nachbereitung Ko I 195
Kolloquium II	2	Ausgearbeitete Diskussionsbeiträge, Projektpräsentation, Forschungsüberblick	Präsenzzeit Ko II 30 Vor- und Nachbereitung Ko II 195
Modulprüfung:		Keine	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Deutschsprachige Literatur mit dem Schwerpunkt Neuere Literatur	

Module des Wahlpflichtbereichs

Modul: Literaturtheorie, Ästhetik, Poetik – Ältere Literatur			
Hochschule/Fachbereich/Lehrinheit: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/Deutsche und Niederländische Philologie – Deutsche Philologie			
Modulverantwortliche*r: Modulbeauftragte*r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden können die Reichweite und die Grenzen unterschiedlicher poetologischer oder literaturwissenschaftlicher Verfahrensweisen und Beschreibungsmodelle erfassen und darstellen. Sie kennen Konzepte und Zielrichtung literaturtheoretischer Modelle und können diese wissenschaftlich fundiert bewerten. Sie haben die Kompetenz, das eigene wissenschaftliche Arbeiten zu reflektieren und die eigene Vorgehensweise im Hinblick auf die Wahl von Methodik und Theorie zu begründen.			
Inhalte: Den Kern dieses Modul bildet die forschungsbezogene Auseinandersetzung mit theoretischen Modellen der Poetik und Ästhetik, mit historischen Aspekten der Literaturtheorie sowie mit neueren literaturtheoretischen Ansätzen und Methoden. Die Studierenden erhalten eine forschungsorientierte Übersicht zu wichtigen Stationen der Theorieentwicklung sowie vertiefte Kenntnisse durch exemplarische Lektüre.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenzzeit V 30
Hauptseminar	2	Gespräche auf Grundlage vorzubereitender Lektüre von Quellen und Forschungsliteratur, Thesepapiere, Referate	Vor- und Nachbereitung V 120
			Präsenzzeit HS 30
			Vor- und Nachbereitung HS 120
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 5 700 Wörter)	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Deutschsprachige Literatur mit dem Schwerpunkt Ältere Literatur oder mit dem Schwerpunkt Neuere Literatur	

Modul: Literaturtheorie, Ästhetik, Poetik – Neuere Literatur			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/Deutsche und Niederländische Philologie – Deutsche Philologie			
Modulverantwortliche*r: Modulbeauftragte*r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden können die Reichweite und die Grenzen unterschiedlicher poetologischer oder literaturwissenschaftlicher Verfahrensweisen und Beschreibungsmodelle erfassen und darstellen. Sie kennen Konzepte und Zielrichtungen literaturtheoretischer Modelle und können diese wissenschaftlich fundiert bewerten. Sie sind in der Lage, das eigene wissenschaftliche Arbeiten zu reflektieren und die eigene Vorgehensweise im Hinblick auf die Wahl von Methodik und Theorie zu begründen.			
Inhalte: Den Kern dieses Modul bildet die forschungsbezogene Auseinandersetzung mit theoretischen Modellen der Poetik und Ästhetik, mit historischen Aspekten der Literaturtheorie sowie mit neueren literaturtheoretischen Ansätzen und Methoden. In der Vorlesung erhalten die Studierenden eine forschungsorientierte Übersicht zu wichtigen Stationen der Theorieentwicklung; das Hauptseminar vertieft diesbezügliche Kenntnisse durch exemplarische Lektüre.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenzzeit V 30
Hauptseminar	2	Gespräche auf Grundlage vorzubereitender Lektüre von Quellen und Forschungsliteratur, Thesepapiere, Referate	Vor- und Nachbereitung V 120
			Präsenzzeit HS 30
			Vor- und Nachbereitung HS 120
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 5 700 Wörter)	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Deutschsprachige Literatur mit dem Schwerpunkt Ältere Literatur oder mit dem Schwerpunkt Neuere Literatur	

Modul: Literatur- und Kulturgeschichte – Ältere Literatur			
Hochschule/Fachbereich/Lehrinheit: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/Deutsche und Niederländische Philologie – Deutsche Philologie			
Modulverantwortliche*r: Modulbeauftragte*r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen Methoden zur Untersuchung literarischer Texte und Gattungen im Zusammenhang kulturgeschichtlicher Deutungsmuster. Sie sind in der Lage, Literatur als kulturelles Konstrukt in ihrer Beziehung zur historischen Modellierung von Gesellschaft, Körper, Geschlecht, Identität, Wissen, Medialität und anderen Künsten zu analysieren. Sie können methodologische Reflexionen über die Literaturwissenschaft in ihrem Selbstverständnis als philologisches bzw. als kulturwissenschaftliches Fach anstellen.			
Inhalte: Das Modul untersucht das Wechselspiel zwischen Literatur bzw. literarischen Institutionen und ihrem jeweiligen kulturellen Kontext. Zu den Gegenständen des Moduls gehören sowohl die Reflexion kultureller Phänomene in der Literatur selbst (z. B. Identität, Religion, Geschlecht, Körperkonstruktionen, Bildungshorizonte, Wissensordnungen und mediale Entwicklungen) als auch der Beitrag der Literatur zu einer allgemeinen kulturgeschichtlichen Entwicklung (z. B. in Bezug auf Identitätsentwürfe, Utopien, Sozialkritik oder Medienevolution). Das Modul vermittelt übergreifende Einsichten in das Zusammenwirken von Literatur- und Kulturgeschichte und vertieft Kenntnisse über die kulturelle Funktion der Literatur anhand exemplarischer Textanalysen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenzzeit V 30
Hauptseminar	2	Gespräche auf Grundlage vorzubereitender Lektüre von Quellen und Forschungsliteratur, Thesepapiere, Referate	Vor- und Nachbereitung V 120
			Präsenzzeit HS 30
			Vor- und Nachbereitung HS 120
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
Modulprüfung:		Mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten) oder Präsentation (ca. 20 Minuten). Diese Prüfung wird nicht differenziert bewertet.	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Deutschsprachige Literatur mit dem Schwerpunkt Ältere Literatur oder mit dem Schwerpunkt Neuere Literatur	

Modul: Literatur- und Kulturgeschichte – Neuere Literatur			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/Deutsche und Niederländische Philologie – Deutsche Philologie			
Modulverantwortliche*r: Modulbeauftragte*r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen Methoden zur Untersuchung literarischer Texte und Gattungen im Zusammenhang kulturgeschichtlicher Deutungsmuster. Sie sind in der Lage, Literatur als kulturelles Konstrukt in ihrer Beziehung zur historischen Modellierung von Gesellschaft, Körper, Geschlecht, Identität, Wissen, Medialität und anderen Künsten zu analysieren. Sie können methodologische Reflexionen über die Literaturwissenschaft in ihrem Selbstverständnis als philologisches bzw. als kulturwissenschaftliches Fach anstellen.			
Inhalte: Das Modul untersucht das Wechselspiel zwischen Literatur bzw. literarischen Institutionen und ihrem jeweiligen kulturellen Kontext. Zu den Gegenständen des Moduls gehören sowohl die Reflexion kultureller Phänomene in der Literatur selbst (z. B. Identität, Religion, Geschlecht, Körperkonstruktionen, Bildungshorizonte, Wissensordnungen und mediale Entwicklungen) als auch der Beitrag der Literatur zu einer allgemeinen kulturgeschichtlichen Entwicklung (z. B. in Bezug auf Identitätsentwürfe, Utopien, Sozialkritik oder Medienevolution). Das Modul vermittelt übergreifende Einsichten in das Zusammenwirken von Literatur- und Kulturgeschichte sowie vertiefte Kenntnisse über die kulturelle Funktion der Literatur anhand exemplarischer Textanalysen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenzzeit V 30
Hauptseminar	2	Gespräche auf Grundlage vorzubereitender Lektüre von Quellen und Forschungsliteratur, Thesepapiere, Referate	Vor- und Nachbereitung V 120
			Präsenzzeit HS 30
			Vor- und Nachbereitung HS 120
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
Modulprüfung:		Mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten). Diese Prüfung wird nicht differenziert bewertet.	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Deutschsprachige Literatur mit dem Schwerpunkt Ältere Literatur oder mit dem Schwerpunkt Neuere Literatur	

Anlage 2: Exemplarische Studienverlaufspläne:

a) Masterstudiengang Deutschsprachige Literatur mit dem Schwerpunkt Ältere Literatur

Semester	Module		Masterarbeit
1. FS 30 LP	Wahlmodul Literaturtheorie, Ästhetik, Poetik – Ältere Literatur oder Literaturtheorie, Ästhetik, Poetik – Neuere Literatur 15 LP	Modul Exemplarische Lektüren – Ältere Literatur 15 LP	
	Wahlmodul Literatur- und Kulturgeschichte – Ältere Literatur oder Literatur- und Kulturgeschichte – Neuere Literatur 15 LP	Modul Deutsche Literatur des Mittelalters im europäischen Kontext 15 LP	
3. FS 30 LP	Modul Medialität der deutschen Literatur des Mittelalters 15 LP	Abschließende Planung eines wissenschaftlichen Projekts – Ältere Literatur 15 LP	Masterarbeit 30 LP
4. FS 30 LP			

b) Masterstudiengang Deutschsprachige Literatur mit dem Schwerpunkt Neuere Literatur

Semester	Module		Masterarbeit
<p>1. FS 30 LP</p>	<p>Wahlmodul Literaturtheorie, Ästhetik, Poetik – Neuere Literatur oder Literaturtheorie, Ästhetik, Poetik – Ältere Literatur 15 LP</p>	<p>Modul Exemplarische Lektüren – Neuere Literatur 15 LP</p>	
<p>2. FS 30 LP</p>	<p>Wahlmodul Literatur- und Kulturgeschichte – Neuere Literatur oder Literatur- und Kulturgeschichte – Ältere Literatur 15 LP</p>	<p>Modul Epochen und Epochenkonzepte 15 LP</p>	
<p>3. FS 30 LP</p>	<p>Modul Literaturwissenschaft im interdisziplinären Zusammenhang 15 LP</p>	<p>Modul Abschließende Planung eines wissenschaftlichen Projekts – Neuere Literatur 15 LP</p>	<p>Masterarbeit 30 LP</p>
<p>4. FS 30 LP</p>			

Anlage 3: Zeugnis (Muster)



Freie Universität Berlin
 Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften

Zeugnis

[Vorname/Name]

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den Masterstudiengang

Deutschsprachige Literatur
[Schwerpunkt]

auf der Grundlage der Prüfungsordnung vom 11. Januar 2023 (FU-Mitteilungen 1/2023) mit der Gesamtnote

[Note als Zahl und Text]

erfolgreich abgeschlossen und die erforderliche Zahl von 120 Leistungspunkten nachgewiesen.

Die Prüfungsleistungen wurden wie folgt bewertet:

Studienbereich(e)	Leistungspunkte	Note
Studienbereich [Schwerpunkt],	90 (...)	n,n
Masterarbeit	30 (30)	n,n

Die Masterarbeit hatte das Thema: [XX]

Bemerkungen:

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die Dekanin/Der Dekan

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Notenskala: 1,0 – 1,5 sehr gut; 1,6 – 2,5 gut; 2,6 – 3,5 befriedigend; 3,6 – 4,0 ausreichend; 4,1 – 5,0 nicht ausreichend

Undifferenzierte Bewertungen: BE – bestanden; NB – nicht bestanden

Die Leistungspunkte entsprechen dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS)

Ein Teil der Leistungen ist unbenotet; die in Klammern gesetzte Leistungspunktzahl benennt den Umfang der mit einer Note differenziert bewerteten Leistungen, die die Gesamtnote beeinflussen.

Anlage 4: Urkunde (Muster)



Freie Universität Berlin
Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften

Urkunde

[Vorname/Name]

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den Masterstudiengang

Deutschsprachige Literatur
[Schwerpunkt]

erfolgreich abgeschlossen.

Gemäß der Prüfungsordnung vom 11. Januar 2023 (FU-Mitteilungen 1/2023)

wird der Hochschulgrad

Master of Arts (M. A.)

verliehen.

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die Dekanin/Der Dekan

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Herausgeber: Das Präsidium der Freien Universität Berlin, Kaiserswerther Straße 16–18, 14195 Berlin
Verlag und Vertrieb: Kulturbuch-Verlag GmbH, Postfach 47 04 49, 12313 Berlin
Hausadresse: Berlin-Buckow, Sprosserweg 3, 12351 Berlin
Telefon: Verkauf 661 84 84; Telefax: 661 78 28
Internet: <http://www.kulturbuch-verlag.de>
E-Mail: kbvinfo@kulturbuch-verlag.de

ISSN: 0723-0745

Der Versand erfolgt über eine Adressdatei, die mit Hilfe der automatisierten Datenverarbeitung geführt wird (§ 10 Berliner Datenschutzgesetz).
Das Amtsblatt der FU ist im Internet abrufbar unter www.fu-berlin.de/service/zuvdocs/amtsblatt.